

Allgemeine Sammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **107 (2020)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Sammlung

Die Allgemeinen Sammlung konnte 2020 ihre Sammlung und die digitalen Angebote ausbauen und die Qualität der Daten verbessern.

Digitales Langzeitarchiv

Das digitale Langzeitarchiv ist am Ende seines Lebenszyklus angelangt und muss ersetzt werden, damit die NB ihren Sammlungs-, Erhaltungs- und Vermittlungsauftrag im digitalen Bereich weiterhin wahrnehmen kann. Das seit über zehn Jahren betriebene Archiv benötigt unterdessen 75 TB Speicher. Das entspricht dem Umfang von rund 30 Mia. A4-Textseiten. Es enthält sowohl original-digitale Helvetica-Publikationen (wissenschaftliche Zeitschriften, Dissertationen, e-Books, Websites etc.) als auch Digitalisate (hauptsächlich Zeitungen und Zeitschriften) aus der ganzen Schweiz. Das Archiv ist einzigartig, weil es das digitale schriftliche kulturelle Erbe der Schweiz aufnimmt, langfristig sichert und für die Nutzung zur Verfügung stellt. Mit der Ablösung des Systems werden bestehende Synergien genutzt. Das digitale Musik-Archiv der seit 2016 zur NB gehörenden Schweizerischen Nationalphonothek mit weiteren rund 100 TB Daten sowie die digitalen Objekte aus der Bundeskunstsammlung und den Museen des Bundesamts für Kultur werden in das neue digitale Langzeitarchiv integriert. Dadurch können heute mehrfach bestehende IT-Infrastrukturen abgebaut und die für diese Sammlungen geltenden gesetzlichen Aufträge im zentralen neuen Archiv weiterhin erfüllt werden. Nach umfangreichen Vorarbeiten im 2020 erfolgt im 2021 eine erste öffentliche Ausschreibung für das neue digitale Archiv. Danach wird das Vermittlungssystem ausgeschrieben. Die NB plant, das neue Langzeitarchiv bis 2024 in Betrieb zu nehmen.



Webarchiv: Bildschirm im Informationssaal

Webarchiv

Seit über 10 Jahren sammelt die Nationalbibliothek Websites aus der Schweiz und baut ihre exemplarische Sammlung der über dieses Medium verbreiteten Informationen kontinuierlich aus. 2020 wurde mit einer Webcollage ein spielerischer Zugang auf die über 64'000 Momentaufnahmen von Websites aufgebaut, die den Benutzerinnen und Benutzern in den Publikumsräumen der NB zur Verfügung stehen. Ausgehend von einer Pixelraster-ähnlichen Collage von Homepages kann nach Belieben gezoomt werden. Optisch und inhaltlich ansprechende Websites können aufgerufen und näher betrachtet werden. Dabei können die Benutzer und Benutzerinnen innerhalb der archivierten Website navigieren, so wie sie sich das im Internet gewohnt sind. Mit der eigens für das Webarchiv entwickelten Webapplikation kann die Webarchiv-Sammlung nun intuitiv und spielerisch entdeckt werden.



Mittels Micro Fading Testing wird die Ausstellungsdauer eines Objekts bestimmt.

Erwerbung

Die Allgemeine Sammlung der NB wuchs 2020 um 1,2 Prozent, sie umfasste Ende Jahr 4'882'722 Einheiten (2019: 4'826'802). Das Wachstum lag unter dem Vorjahreswert (2019: 1,5 Prozent). Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass mehrere Verlage ihre Programme pandemiebedingt verschieben oder verkleinern mussten. Die gesamte Sammlung besteht aus analogen und original elektronischen (digitalen) Publikationen und umfasst 3,13 Mio. Monografien (Essays, Romane, Handbücher, Biografien und weitere) und etwas mehr als 1 Mio. Zeitschriften. Dazu kommen weitere Materialtypen wie zum Beispiel Musiknoten, geografische Karten, Mikroformen, usw. Die Sammlung der original elektronischen Publikationen wuchs erneut überdurchschnittlich (plus 22 Prozent) und umfasste Ende 2020 182'335 Archivpakete (2019: 149'726). Dazu beigetragen haben eine Lieferung der ETH-Bibliothek Zürich, die retrospektiv alle seit 2008 erschienenen elektronischen Dissertationen abgeliefert hat und die Tatsache, dass die pandemiebedingten Einschränkungen keinen Einfluss auf diese Publikationsgattung hatten.

Die Sammlungen entwickelten sich weiter: Die Kooperation mit der *SUISA* der Genossenschaft der Urheber und Verleger von Musik, welche der NB seit 1958 die Musiktyposkripte ihrer Mitglieder abrieferte, wurde offiziell beendet. Mit der Auflösung des *Schweizerischen Tonkünstlervereins (STV)* 2018 erlosch die Hinterlegung dieser Werke durch die Vereinsmitglieder bei der *SUISA* und in der Folge auch bei der NB. Das *Schweizer Schützenmuseum Bern* schenkte für die *Vereinsschriftensammlung* ein grösseres Konvolut Schriften von kantonalen Schützenvereinen. In der digitalen *e-Helvetica-Sammlung* finden neu auch Schweizer Blogs, die einen gewissen Verbreitungsgrad haben, Eingang. Das *Webarchiv Schweiz* wurde mit zahlreichen Webseiten zum Thema Covid-19 ergänzt, die von der NB und ihren Koordinationspartnern recherchiert und aufgenommen wurden. Solange die Pandemie andauert, wird diese Sammlung weiter ausgebaut.

Die Effizienz bei der Recherchearbeit nach *Monografien* wurde verbessert: ein kleines, hausintern entwickeltes Programm erlaubte es, externe Quellen anhand eines automatisierten Abgleichs von Stichworten schnell und bequem abzufragen. Aufwändige Nacharbeiten aus der Einführung des neuen Bibliotheksverwaltungssystems waren im Periodikadienst notwendig. Ein technisches Problem brachte das Mahnwesen bei den Abonnements während mehrerer Monate zum Stillstand. Die daraus entstandenen Lücken konnten nur mit grosser Anstrengung geschlossen werden. Bei der Abonnementsverwaltung einiger Ausland-Helvetica wurde neu verstärkt mit der deutschen Zeitschriftenagentur *Lehmanns* zusammengearbeitet, dies nachdem *Karger Libri* als letzte Zeitschriftenagentur ihrer Art in der Schweiz das Geschäft definitiv aufgegeben hatte. Das *Schweizer Zeitschriftenportal (SZP)* wurde abgeschaltet, da seine Nutzung und die Recherchequalität nicht mehr den Anforderungen entsprachen und neue Recherchemittel die Erwartung der Nutzenden besser erfüllten. Zudem wurde ein Zusammenarbeitsprojekt mit *Wikimedia Schweiz* für den Aufbau einer digitalen Sammlung zu Schweizer Themen initiiert.

Kataloge

Am 31. Dezember 2020 umfasste *Helveticat*, der Bibliothekskatalog der NB, 1'888'151 bibliographische Datensätze und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 3 Prozent (2019: 2,5 Prozent). Die *Bibliographie der Schweizergeschichte BSG* wuchs um 3,6 Prozent und umfasste Ende 2020 125'926 Datensätze. Der Gesamtkatalog der in Kooperation mit Partnerinstitutionen aufgebauten *Schweizer Plakatsammlung* zählte 92'741 Datensätze (plus 1,2 Prozent). Die Archivdatenbank *HelveticArchives* wuchs um knapp 7 Prozent und enthielt Ende Jahr 726'262 Datensätze. Mit 308'783 Datensätzen verzeichnete der Online-Katalog der Schweizerischen Nationalphonothek ein Wachstum von knapp 1,9 Prozent.

Die im Vorjahr durch den Wechsel des Bibliotheksverwaltungssystems entstandenen Erschliessungsrückstände in der allgemeinen Sammlung konnten aufgrund der pandemiebedingten Unterbrüche bei der Erschliessung der Sammlungen vor Ort nur gestoppt, aber nicht abgebaut werden. Knapp 10'000 Werke warteten Ende 2020 weiterhin auf ihre Erschliessung. Aus dem Homeoffice konnte jedoch intensiv an der Verbesserung der Datenqualität gearbeitet und insbesondere die primären Zugriffspunkte (Autoritätsdatensätze) verbessert und an die Anforderungen der internationalen *Gemeinsamen Normdatei (GND)* angepasst werden. Die Vorbereitungsarbeiten für die Anzeige der elektronischen Publikationen in der Nationalbibliographie *Das Schweizer Buch* wurden abgeschlossen, sodass diese ab dem Heft 2021/01 angezeigt werden. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westschweiz HES-SO wurde die automatisierte Integration des alten Sachkatalogs *Coris* in *Helveticat* vorangetrieben. Aufgrund der positiven Resultate werden die Arbeiten im 2021 weitergeführt.



Verlagseinband mit sichtbarer Heftung



Basler Jahrbuch für historische Musikpraxis Band 38, 2004



Wir Brückenbauer vom 30.7.1942

Erhaltung

50'161 Neuerwerbungen wurden konservatorisch behandelt, was im Vergleich zu 2019 einer Reduktion von 5,4 Prozent entspricht. 1986 Schutzhüllen wurden erstellt, das sind 38 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Grund für diese Abnahme liegt bei der pandemiebedingten geringeren Anzahl Publikationen, die auf dem Weg des Buches in der Buchbinderei für eine weitere Ausrüstung und Bearbeitung eintrafen. Hingegen erhöhte sich die Anzahl der restaurierten und reparierten Dokumente um mehr als das fünffache auf 2076. Weil weniger Neuerwerbungen zu bearbeiten waren, konnte zudem in die Erhaltung der Bestände investiert werden. Die Integrationsprozesse für sehr grosse gedruckte Verlagsproduktionen wurden angepasst, was zur Folge hatte, dass die Publikationen schneller im Magazin eintrafen.

2020 wurden ausserdem 700 Dokumente für rund 20 externe Ausstellungen vorbereitet. Ein Gerät, das auf einer neuen Technologie zur Analyse von Lichtschäden an Sammlungsobjekten während Ausstellungen basiert, wurde erworben (Micro Fading Testing). In Zukunft wird man mit dieser Technologie die angemessene Ausstellungsdauer eines Objekts bestimmen können.

Ausleihe

2020 zählte die NB für die allgemeine Sammlung 3268 aktive Nutzerinnen und Nutzer, das sind 31 Prozent weniger als im Vorjahr (2019: 4716). Es wurden 58'471 Dokumente ausgeliehen (2019: 67'012), was einem Rückgang von 13 Prozent entspricht. 2078 Mikrofilme wurden konsultiert, das sind 38 Prozent weniger als im Vorjahr (2019: 3334). Der Rückgang erklärt sich mit den pandemiebedingten Schliessungen der Lesesäle und der Ausleihe und dem damit verbundenen geringeren Publikumsverkehr.



Der Bund vom 2.1.1868

Beratung

Es wurden rund 12'000 Auskünfte und Beratungen erteilt, damit erhöhte sich der Wert um 10 Prozent (2019: 11'000). Zudem wurden 2805 vertiefte Recherchen für Nutzer und Nutzerinnen durchgeführt, was gegenüber dem Vorjahr einem Wachstum von 1 Prozent entspricht (2019: 2785). Insgesamt war der Bedarf an Auskünften pandemiebedingt höher. Anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der NB wurde zudem die Serie *Flashback* ins Leben gerufen, die während des ganzen Jahres auf der Webseite der NB ans Gründungsjahr 1895 erinnerte. Die Vielfalt der Sammlungen der NB spiegelte sich dabei im breiten Themenspektrum. So wurden beispielsweise die Texte *Die erste Bundesfeier, Bandy – ein Wintersport um 1895* und *Der Käfigturmkrawall als Spiegel der Arbeiterkonflikte* publiziert.

Vermittlung

Im Berichtsjahr wurden 1'726'492 Zeitungsseiten digitalisiert (2019: 641'349). Die substanzielle Erhöhung kommt von Projekten, die im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnten. Die Resultate sind nun auf *e-newspapers.ch* verfügbar. Neu ist der Kanton Nidwalden vertreten, mit dem digitalisierten *Nidwaldner Volksblatt* (1866-1991). Zudem konnten die Zeitung *Der Bund* (in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Bern), *Wir Brückenbauer* und *Construire* (Zeitungen der Migros) und *La Gruyère* (in Zusammenarbeit mit der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg) aufgeschaltet werden. Es wurden 341'928 Zugriffe (visits) gezählt (2019: 214'538), dies entspricht einer Zunahme um 59 Prozent. 2020 wurde das Projekt *Upgrade Metadaten e-npa.ch* gestartet. Es hat das Ziel, den Zugriff auf die älteren, auf dieser Plattform publizierten Seiten zu verbessern. Bei den Zeitschriften wurden 122'973 Seiten digitalisiert (2019: 223'001). Sie sind auf der von der

ETH-Bibliothek Zürich betriebenen Plattform *e-periodica.ch* verfügbar. Es handelt sich um Titel aus den Themengebieten *Altern*, *Musik* und *Frauengeschichte*. Insgesamt luden die Nutzerinnen und Nutzer von dieser Plattform 1'315'889 pdfs mit NB-Inhalten herunter (2019: 1'379'828), dies entspricht einer Reduktion von gut 4 Prozent. Auf der von Schweizer Bibliotheken und Archiven betriebenen Plattform *e-manuscripta.ch* wurden die digitalisierten Dokumente aus dem im SLA aufbewahrten Nachlass von *Romain Rolland* integriert. Auf *WikiCommons* wurden weitere 385 Bilder geladen, die frei verfügbar sind. Insgesamt wurden auf Wikipedia über 9,4 Mio. Mal Seiten aufgerufen, die Bilder der NB enthalten.

Die Webseite der NB *nb.admin.ch* wurde 157'408 Mal besucht (visits). Insgesamt folgen der NB auf ihrem deutschsprachigen Facebook-Kanal knapp 10'500 und auf dem französischsprachigen etwas mehr als 9000 Personen. Auf *Twitter* hat die Nationalbibliothek knapp 2600 Follower auf dem deutschsprachigen und etwas mehr als 1700 auf dem französischsprachigen Kanal. Mit gut 1100 Abonnenten und Abonnentinnen erreicht der mehrsprachige Instagram-Kanal doppelt so viele Personen wie im Vorjahr.

Der Katalog der allgemeinen Sammlung *Helveticat* verzeichnete 413'601 Zugriffe (2019: 353'762). Auf den *Kollektivkatalog der Schweizer Plakate* wurde 27'937 Mal zugegriffen (2019: 22'955). Die *Bibliographie der Schweizergeschichte* wurde 25'830 Mal abgefragt (2019: 22'637). *HelveticArchives*, in dem hauptsächlich die Bestände des Schweizerischen Literaturarchivs und der Graphischen Sammlung verzeichnet sind, wurde 217'913 Mal abgefragt (2019: 199'429). Auf das Einstiegsportal zu den digitalen Sammlungen *e-Helvetic Access* wurde 25'258 zugegriffen.

2020 erfolgten die Vorbereitungsarbeiten für die im Jahr 2021 vorgesehene Umstellung des Anmeldeverfahrens für die Abfrage des Bibliothekssystems. Neu wird die Anmeldung über das sogenannte Identitäts- und Zugriffs-Management der Bundesverwaltung abgewickelt. Mit diesem System wird längerfristig sichergestellt, dass eine Person mit dem immer gleichen Login auf alle Angebote der Bundesverwaltung zugreifen kann, für welche sie eine Berechtigung erhalten hat. Dazu gehört auch der Bibliothekskatalog der NB. Parallel zu dieser Umstellung wurden die Vorbereitungsarbeiten für die zukünftige Nutzung der von Switch angebotenen edu-ID vorbereitet.

2020 wurden ausserdem mehr als 40'000 Reprografien erstellt (2019: 30'000).

In Bern nahmen 5657 Personen an Kulturveranstaltungen der NB teil, also deutlich weniger als im Vorjahr (2019: 7632). Dies ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, die Ausstellungsschliessungen und die Absage von zahlreichen Veranstaltungen zur Folge hatte.



Construire vom 8.12.1944



Nidwaldner Volksblatt vom 1.12.1866